

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1949)
Heft: 24

Artikel: Der "Sonnenfinsternis"-Komet 1948!
Autor: Naef, R.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-900578>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der „Sonnenfinsternis“-Komet 1948 I

Grosse, helle Kometen sind seltene Gäste aus den Tiefen des Weltalls. Seit dem Jahre 1910, in welches die Rückkehr des bekannten Kometen Halley fiel, war es den Bewohnern der Nordhalbkugel der Erde leider nicht mehr beschieden, einen grossen, hellglänzenden Kometen von blossen Auge in günstiger Stellung hoch über dem Horizont beobachten zu können. Während der helle, in südlichen Gewässern entdeckte Komet 1947 n, über den wir in «Orion» 18, 411, 1948 berichtet haben, bei uns nicht in Erscheinung treten konnte, war es einigen Beobachtern in der Schweiz vergönnt, letzten Winter den Kometen 1948 I, als er allerdings seine Leuchtkraft schon beträchtlich eingebüsst hatte, für kurze Zeit in tiefer Lage über dem Südhorizont zu verfolgen (vgl. «Orion» 22, 527, 1949).



Komet 1948 I am 13. November 1948, aufgenommen mit dem 20 cm-Bache-Teleskop der Boyden Station, Bloemfontein, Süd-Afrika, Filialsternwarte des Harvard Observatory, Cambridge, Mass. USA. Expositionszeit 26 Min.

Der Komet 1948 I, der auf der Südhalbkugel der Erde einen prächtigen Anblick bot, verdient nun aber insofern ganz besondere Beachtung, weil er zuerst während der totalen Sonnenfinsternis vom 1. November 1948 aufgefunden wurde, dann aber auch etwa eine Woche später, nach dem Auftauchen aus den Sonnenstrahlen, weiter beobachtet werden konnte, ein höchst seltenes Ereignis in der Entdeckungsgeschichte der Astronomie. Einem Piloten der britischen Royal Air Force, der in der Nähe von Nairobi (Afrika) mit seinem Flugzeug in eine Höhe von ca. 4000 m aufstieg, gelang es, sehr nahe der Finsternis-Zentralzone den Kometen während der nur 4 Minuten dauernden Totalität mehrmals, in unmittelbarer Nähe der verfinsterten Sonne, zu photographieren! Die so gewonnenen Aufnahmen wurden alsdann von Dr. R. d'E. Atkinson, dem Leiter der Sonnenfinsternis-Expedition des Royal Observatory, Greenwich, nach Nairobi, vermessen. Es ergab sich, dass der Komet am 1. Nov. 1948 um 4.24 WZ nur 105,4' (= 3½ Mondbreiten) in Positionswinkel 230° von der Sonne entfernt war. Die Messung erlaubte die erste Positionsbestimmung: AR 14^h19^m33^s, Dekl. —15° 31.4', mit Hilfe welcher, unter Heranziehung späterer Beobachtungen, eine ziemlich genaue Bahnbestimmung und Ephemeride gerechnet werden konnten. — Der Komet war ursprünglich heller als 1. Grösse und sein Schweif wurde auf ca. 30° Länge geschätzt, am 15. Nov. 1948 noch auf ca. 15°. Bereits am 11. Dez. indessen war die Helligkeit des Kometen auf 6.—7. Grösse, Ende Februar bereits unter die 13. Grösse abgesunken. Dr. L. E. Cunningham, Berkeley, hat für den Kometen 1948 I die folgenden Bahnelemente bestimmt:

Periheldurchgang	1948 Okt. 27.432	
Abstand des Perihels vom aufsteigenden Knoten	107.26°	} 1948
Länge des aufsteigenden Knotens	210.30°	
Bahnneigung gegen die Ekliptik	23.12°	
Periheldistanz	0.13533	AE

R. A. Naef.

Russell Williams Porter † 22. Februar 1949

Aus Kalifornien kommt die Nachricht vom plötzlichen Ableben eines Mannes — mitten aus seiner geliebten Arbeit heraus —, dem Tausende von Sternfreunden auf der ganzen Erde unvergessliche Stunden verdanken und dessen auch hier kurz gedacht werden soll: Dr. Russell W. Porter, der «Vater» der modernen Spiegelteleskop-Bewegung. Mit dem bescheidenen Manne, der in den letzten Jahrzehnten vollkommen taub geworden war, schied ein ungewöhnlicher Mensch aus dieser Welt. Porter war ein *glücklicher* Mann — so glücklich, dass schon im Jahre 1931 eine grosse amerikanische Zeitschrift das reiche Leben unter dem Titel beschrieb «One Happy Man» . . .